

OKTOBER 2025



Gemeinde**ER**leben

FRIEDENSKIRCHE

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg



Erntedankfest

**Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüneburg
(Friedenskirche), Wichernstrasse 32, 21335 Lüneburg**

Unsere Pastoren

Christoph Petersen
Tel. 04131- 7896279
E-Mail: c.petersen@friedenskirche-lueneburg.de



Oskar Schultz
Tel. 0157 - 533 46 700
E-Mail: o.schultz@friedenskirche-lueneburg.de



Unsere Kinder- und Jugendreferentin

Lena Fraszczak
Tel. 0157 -
70343898
E-Mail: l.fraszczak@friedenskirche-lueneburg.de



Unser FSJler

Jonathan Benecke
E-Mail: fsj@friedenskirche-lueneburg.de

Konto der Gemeinde für Spenden und Gemeindebeiträge:
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüneburg
IBAN: DE29 2405 0110 0000 00**34 59** BIC: NOLADE21LBG

Wir sollten alle mehr wie Kinder sein!

Was bedeutet das?

Wir sollten alle mehr wie Kinder sein! – Diese auffordernde Aussage geht mir in letzter Zeit öfter durch den Kopf. Denn an verschiedenen Stellen in den Evangelien, weist Jesus uns auf die Kinder hin.

Ich frage mich, ob wir wirklich verstanden haben, was das eigentlich bedeuten würde, wie Kinder zu sein? Dafür wäre sicherlich wichtig zu wissen, was Jesus genau mit „wie ein Kind sein“ meint, also welchen Aspekt vom Kind-Sein will er uns nahe legen. Schauen wir uns das mal an. Wir „Erwachsene“ schreiben Kindern ja gerne verschiedene Eigenschaften zu und schlussfolgern daraus dann, was es bedeutet, wie ein Kind zu sein. Ein großer Favorit ist, dass wir Kinder gerne für unschuldig und demütig halten. Sie sind halt Kinder und ihre junge Seele ist noch so befreit von schlechten Gedanken. Darum sollten auch wir so unschuldig und demütig wie Kinder vor Gott sein. Aber das ist ja Blödsinn. Kinder können definitiv fies, verletzend und mit hinterlistigen Gedanken unterwegs sein. Das unschuldige Kind ist also eine Erwachsenen-Erfindung. Ebenso eine andere Eigenschaft, die wir Kindern gerne zuordnen, ist, dass Kinder besonders naiv sind und leichtgläubig durch die Welt gehen. Sie glauben einfach etwas und hinterfragen nicht. Darum sollten auch wir unseren Glauben naiv leben, dann kann Gott mit uns



Oskar Schultz
Pastor für die Junge
Gemeinde

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



HEIMAT geber

Unsere Gemeinde bietet in der Regel jeden 4. Sonntag im Monat zwei unterschiedliche Gottesdienste an.

Um 10 Uhr den Heimatgeber- und um 17 Uhr den Türöffnergottesdienst.

Im Türöffnergottesdienst gibt es z.B. eine Spielecke für Kinder im Gottesdienstraum.

TÜR öffner

was anfangen. Aber auch das ist ja Blödsinn. Man kann Kindern zwar ziemlich einen vom Pferd erzählen, aber ziemlich bald werden sie das hinterfragen. Kinder sind viel eher dabei, ständig zu lernen, Neues in das einzuordnen, was sie bereits kennen und altes Gelerntes über den Haufen zu werfen. Das ist nicht naiv.

Was meint Jesus also damit, wenn wir wie die Kinder sein sollen? Siegfried Zimmer erläutert in seinem Vortrag „Jesus aus Nazareth und sein Verhältnis zu Kindern“, dass einer der grundsätzlichen Zustände, die das Kind-Sein ausmacht, ihre Angewiesenheit auf Zuwendung ist. Sie brauchen Erwachsene, die sich um sie kümmern und sich ihnen zuwenden. In gesunden Umständen erwarten Kinder von ihren Eltern Versorgung, Zuwendung und Liebe. Ich folge Zimmer bei dieser Analyse und denke, es ist mit höchster Wahrscheinlichkeit einer der wichtigen Aspekte, auf die Jesus uns beim Kind-Sein hinaus will - das Vertrauen in die Zuwendung der Eltern.

Was bedeutet das also für unser Kind-Sein im Glauben? Zunächst eine tiefe Entlastung für unser Leben, dass wir wie selbstverständlich Vertrauen haben dürfen, dass Gott sich uns zuwendet - und das nicht nur ab und zu, sondern so wie sich Eltern um ihre Kinder kümmern, immer wieder, jeden Tag neu, morgens, mittags, abends, nachts - tiefes kindliches Vertrauen also.

Kind-Sein im Glauben bedeutet dann auch Gelassenheit und Freude. Denn wenn wir im tiefsten darauf vertrauen, dass Gott sich unserem Leben und der Welt immer wieder liebevoll zuwendet und wir unser Leben in seine Hand legen, dann ist jeder Tag Grund zum Freuen. Das mag naiv wirken, aber gerade hier wird unser Glaube kindlich und wirklich interessant, finde ich. Diese Haltung zu lernen ist eine dieser Aufgaben, die wahrscheinlich unser ganzes Leben dauern.

„geliebt.“ ist das Jahresmotto unserer Gemeinde und wenig drückt für mich mehr ein geliebtes Leben aus, als wenn sich jemand ganz getragen weiß, so wie Kinder von ihren Eltern, so wie wir von unserem Vater im Himmel.

Das wünsche ich uns, dass wir werden, wie die Kinder
und so das Reich Gottes empfangen.

Oskar Schultz

Erntedankopfer 2025

Wir sammeln unter anderem für Sierra Leone

*„Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ (Ps. 145, 15).*

Für viele Menschen auf unserer Welt wirkt dieser Vers wie eine Illusion, denn sie hungern. Da ist nichts von Speise zu sehen und schon gar nicht zur rechten Zeit. Für sie bedeutet „aller Augen warten auf dich“, dass sie den Hungertod sterben und so hoffentlich in ein besseres Leben eintreten. Oft hungern Menschen, weil ihre Lebensgrundlage durch Klimakatastrophen zerstört werden, weil es entweder gar nicht regnet oder weil es so viel regnet, dass die Ernte weggespült wird. Es darf nicht sein, dass wir diese Menschen mit der Hoffnung auf ein besseres Leben nach dem Tod allein lassen, ohne nicht zumindest den Versuch zu unternehmen, ihr Leid zu lindern. Auch bei uns hungern Menschen, weniger nach Nahrung als vielmehr nach Gerechtigkeit, nach Beachtung, danach als Person wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden. Danach, geliebt zu werden.

Wir wollen mit unserer diesjährigen Erntedankspende Menschen auf unterschiedliche Weise in den Blick nehmen. Wie in den letzten Jahren zunächst dadurch, dass wir EBM-International, die Europäische Baptistische Mission, unterstützen und zwar auf zweierlei Weise: Dadurch, dass wir **7.500 € zusammenlegen für die Stelle von Samuel Kamara, Jugendpastor des Baptistensbundes in Sierra Leone**. Dies ist unsere Zusage an die EBM, der wir auch dieses Jahr nachkommen wollen, um für diese wichtige Stelle Planungssicherheit zu gewährleisten. **All das, was über diesen Betrag hinausgeht, wollen wir teilen**. Die eine Hälfte für das **EBM-Projekt**



Infos zu EBM
International:





„Hunger stillen, Schöpfung bewahren“. Beispielhaft steht hierfür das Aufforstungsprogramm in Nordkamerun am Rande der Sahel-Zone, einer Wüstenregion, wo durch Anpflanzung von Bäumen und Nutzpflanzen ein Beitrag geleistet wird, die Wüste zurückzudrängen und Menschen Ackerbau und Viehzucht zu ermöglichen, um sich und ihre Familien ernähren zu können. **Ein weiteres Zielgebiet ist Indien**, wo besonders Mütter und ihre Kinder mit Milch und Eiern versorgt werden, um so Mangelernährung entgegenzuwirken. Auch hier steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Fokus, indem Mikrokredite ein Grundstein für eine eigenständige Versorgung der Familien werden können. **Auf diese Weise wird auch auf Kuba geholfen**, wo Menschen ebenfalls mit Mikrokrediten bei der Gründung kleinerer Unternehmen unterstützt werden. All diese sind Beiträge um zu zeigen, dass die Liebe Christi sich nicht auf fromme Worte beschränkt, sondern ganz praktisch wird.

Jesus erlebbar zu machen, Menschen die Wertschätzung zu geben, die sie verdienen aber leider oft nicht bekommen, ist ein Teil unserer Gemeindeleitsätze, es ist das „Sein, wo wir gebraucht werden“. Unser Jahresmotto in diesem Jahr ist „geliebt.“ Menschen sollen in unserer Gemeinde erleben, dass Gott sie bedingungslos liebt. Wir wollen diese bedingungslose Liebe Gottes weitergeben. Dies geschieht auf vielfältige Weise, ganz oft durch ehrenamtliche Arbeit. An dieser Stelle sollen beispielhaft die „Gesprächsräume“ und das „Bollerwagenprojekt“ genannt werden. Aber es ließe sich noch viel mehr nennen, bis hin zu unseren Gottesdiensten. **Für die Arbeit unserer Gemeinde soll die zweite Hälfte des die 7.500 € übersteigenden Betrages eingesetzt werden.** Mein Wunsch und mein Gebet ist es, dass wir 17.500 € zusammenlegen, um sagen zu können: **Mein Beitrag, damit es weitergeht – in Sierra Leone, in Nord-Kamerun, in Indien, auf Kuba und auch hier bei uns in Lüneburg.**

Klaus-Rainer Strunk

ERNTEDANK 2025

Feuer & Funke

Mittelalterfest am 31. Oktober

Eine Einladung ins Mittelalter - das ist Feuer & Funke, unser Fest für alle Kinder am Reformationstag. Tief eintauchen in eine andere Welt, Bogenschießen, am wärmenden Feuer stehen, spannende Rätsel lösen und vieles, vieles mehr erwartet euch an diesem Nachmittag. Auch dieses Jahr wird es wieder bunt und herbstlich und wir werden sogar noch ein paar Stände mehr haben als letztes Jahr, lasst euch also überraschen. Vergesst übrigens nicht eure coole Mittelalter-Verkleidung, andere Verkleidungen sind natürlich auch erlaubt, wir haben nur eine Regel: Man kann dein Gesicht sehen.



Ladet eure besten Freund*innen ein und kommt vorbei!

Die Fakten:

Wann?: 31. Oktober (Reformationstag, Halloween etc.)
Uhrzeit?: 16:00 Uhr - 18:30 Uhr

Wo?: Friedenskirche Lüneburg, Wichernstraße 32

Wie?: Am besten in deiner coolsten Mittelalter-Verkleidung

Wer?: Kinder von 4-12 Jahren, jüngere Kinder sind zusammen mit ihren Eltern natürlich auch herzlich willkommen.

Oskar Schultz

Die Uhus treffen sich

mit interessanten Themen und Kaffee und Kuchen

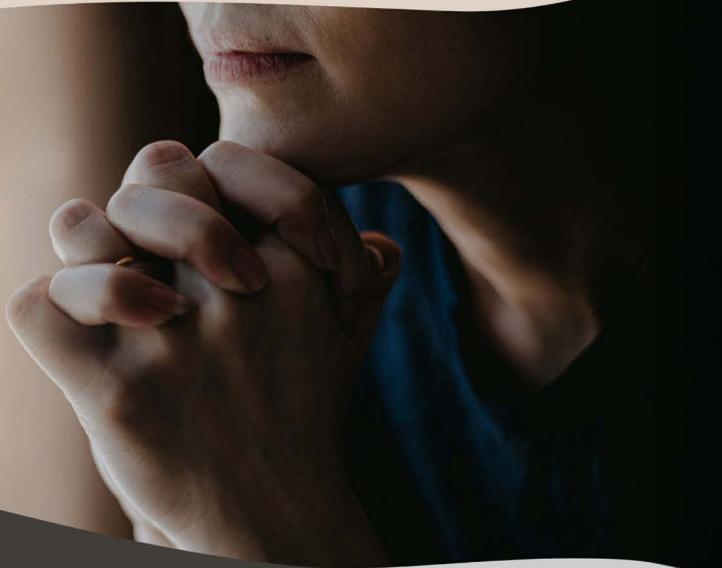
Die Uhus (alle unter 100) treffen sich am 31.10. auch zum Mittelalterfest

Das Mitarbeiterteam



Herzensgebet in der Friedenskirche Lüneburg

„Herr Jesus Christus, erbarme Dich meiner“



Finde innere Ruhe und neue Kraft durch das Herzensgebet – eine jahrhundertealte Gebetsform, einfach und kraftvoll: „Herr Jesus Christus, erbarme Dich meiner.“ In der wiederholten Ausrichtung auf Christus finden wir Frieden, Geborgenheit und Gottes Nähe – mitten im Alltag.

Herzliche Einladung in der Stille Gott zu begegnen.

Herzensgebet in der Friedenskirche

„Herr Jesus Christus, erbarme mich meiner“

Termine

04. Oktober	10.30 Uhr Einführung,	11.15 Uhr Stille
30. Oktober	19.00 Uhr Einführung,	19.45 Uhr Stille
11. November	19.00 Uhr Einführung,	19.45 Uhr Stille
27. November	19.00 Uhr Einführung,	19.45 Uhr Stille

Was erwartet dich?

- Einführung in das Herzensgebet
- Stille und Achtsamkeit in Gottes Gegenwart
- Eine Oase der Ruhe - Zeit für Dich und Dein Herz

Für wen ist das Angebot gedacht?

- Für Neugierige und Suchende: Du darfst ganz neu ins Herzensgebet eintauchen mit einer behutsamen Einführung.
- Für Vertraute und „Wiederholungstäter“: Du darfst einfach kommen, zur Stille finden, ankommen.

Hinweis zur Teilnahme an der Stille:

Wenn Du direkt zur Stille dazukommst, betrete den Raum bitte in absoluter Stille! Setze Dich bitte nahe zur Gruppe.

Alle, die das Herzensgebet noch nicht kennen oder **auffrischen** möchten, sind herzlich zur **Einführung** eingeladen, alle, die **bereits vertraut mit dem Herzensgebet** sind, dürfen auch erst **zur Stille 45 Minuten später** dazukommen (bitte kommt pünktlich, um die Teilnehmenden nicht zu stören).

Das Herzensgebet endet frühestens 30 Minuten nach Beginn der Stille, spätestens nach ca. 60 Minuten. Bitte plane für Deine Teilnahme in der Stille mindestens 30 Minuten ein. Alle, die länger im Gebet in der Stille verweilen möchten, dürfen dies gerne tun - jedoch in respektvoller Stille.

Bitte verlasse den Raum leise und ohne andere in ihrer Stille zu stören.

Keine Anmeldung nötig. Kostenfrei. Komm so oft Du möchtest. Näheres auch im Flyer (liegt im Foyer aus).

Kontakt bei Fragen
Matthias Schulz (matthias.schulz@institut-m3.de)
oder über ChurchTools

RAUM:WUNDER

Salzstreuerveranstaltung mit Jens Spangenberg im November



Jens Spangenberg
Referent

Pastor Jens Stangenberg (www.jensstangenberg.de; www.zellten.de) hat uns im letzten Jahr auf eine interessante Reise durch die Bibel und unseren Glauben mitgenommen. Die interaktiven Vorträge „In Christus bleiben: sitzen, wandeln, stehen“ und „Gottes vierfacher Shalom“ haben uns bereichert und begleiten uns als Gemeinde. Nun wollen wir daran anknüpfen und es noch praktischer werden lassen. Jens Stangenberg ist Pastor der Evangelisch-freikirchlichen Zellgemeinde in Bremen und wer auf der Website (s.o.) dieser Gemeinde oder der von Jens Stangenberg stöbert, der merkt schnell, dass hier Menschen mit Leidenschaft gemeinsam auf einem frohen und neuen Weg sind. Es ist ein Wunder wie Glaube neue Räume öffnet.

Euch erwartet ein RAUM:WUNDER am:

Sonntag, 9. November 2025, 10:00 Uhr

Gottesdienst: *Wundersam: Gott zeltet unter uns*

Als Gemeinde den Schalom Gottes leben

Sonntag, 9. November 2025, 15:30 Uhr:

Die Bibel als Resonanzraum des Geistes

Hörend lesen, am Text entlang beten und wirksam werden **(mit Kinderbetreuung)**

Montag, 10. November 2025, 19:30 Uhr:

Gastgeber für raumöffnende Gespräche werden

Die Mitte für den Auferstandenen frei räumen

Kennzeichen der Veranstaltungen sind prägnante Impulse und gemeinsame Gespräche - überwiegend in Kleingruppen. Das Jahresthema für 2025 „Geliebt“ bekommt hier durch neue Aspekte eine „Frischbluttransfusion“. Wir freuen uns auf Dich. Bring doch gerne Gäste mit.

Am Samstagnachmittag wird es eine Kinderbetreuung geben und für Eltern mit Kleinkindern besteht die Möglichkeit der Videoübertragung in dem Nebenraum E 3.

Die Montagsveranstaltungen „Wortschatz und Seelenfutter“ führen im November und Dezember 2025 die Impulse von J. Stangenberg fort.

Das Vorbereitungsteam:

Lisa Erlandsen, Christoph Petersen, Dietmar Müller

Wieso eigentlich Salzstreuer?

Ihr seid das Salz der Erde

Nun, zum einen leben wir in der Salzstadt Lüneburg. Mit dem Salz ist diese Stadt groß geworden.

Zum anderen sagt Jesus, als er erklärt, was Nachfolge bedeutet:

„Ihr seid das Salz der Erde“. (Mt. 5,13)

Es ist keine Aufforderung sondern eine Feststellung. Es ist eine uns zugesprochene Würde, denn wir sagen nicht „wir sind“, er sagt „ihr seid“.

Was sind die Wirkungen von Salz? Salz gibt Würze und Geschmack, Salz macht haltbar und wirkt gegen Fäulnis. Salz ist für den Organismus absolut notwendig. Salz greift an, führt immer zu chemischer Reaktion, taut auf, reinigt. Salz agiert und liegt nicht träge und reaktionslos in der Hängematte herum.

In diesem Sinne will die Salzstreuer-Reihe Impulse geben.



Jonny vom Dahl - LIVE

Konzert in unserer Gemeinde im Oktober



Wenn Wunschkonzert wäre, würde ich mir einen wunderschönen Abend in der Gemeinde vorstellen, viele Menschen sind da, einige aus der Gemeinde, ein paar haben ihre Freunde oder Nachbarinnen mitgebracht, viele Leute sind ganz neu. Die Stimmung ist herzlich und feierlich, alle finden ihren Platz, dann geht's los. Es gibt richtig gute Musik, die eingängig und locker ist. Davon ist die Herbstlaune wie weggeblasen.

Der Abend nimmt Fahrt auf. Lieder und Melodien machen Mut, andere laden zum Nachdenken ein, andere zum Feiern. Dabei wird die große weite Welt nicht ausgeblendet, nur um ein paar schöne Momente bei netter Musik zu haben, sondern alles ist dabei. Mal laut und mitreißend, mal leis und ehrlich. Das Konzert geht zu Ende, großer Applaus, die Stimmung bewegt und begeistert. Gute Gespräche ergeben sich. Einige ziehen weiter, einige bleiben noch etwas länger.

So stell ich mir das Konzert am 8. Oktober mit Jonny vom Dahl bei uns in der Gemeinde vor. Und damit das so wird, brauchen wir viele Leute, die mit Freude kommen und gerne noch andere zu einem wunderschönen Konzertaabend einladen und mitbringen. Wenn ihr es also noch nicht getan habt, tragt euch den Termin im Kalender ein und kauft euch schonmal Karten. Vielleicht auch ein paar mehr, für Leute die ihr einladet.

„Bunte Fahnen“ lautet der Titel des neuen Albums von Jonny vom Dahl, mit dem der junge Pop-Musiker die nächsten Schritte seiner Musikkarriere geht. In dem gleichnamigen Song verarbeitet Jonny vom Dahl die Erinnerungen seiner über 90-jährigen Nachbarin an die Nazi-Diktatur. Der Musiker will Geschichten erzählen, die so vielfältig sind wie das Leben. Sein Markenzeichen ist dabei nicht nur die markante Stimme, sondern auch Texte, die sich kritisch mit gesellschaftlichen und kirchli-

chen Themen auseinandersetzen.

Dabei zeigt Jonny vom Dahl in seinen Songs, dass Pop beides kann: Spaß machen und tiefer gehen. Nicht verkrampft, sondern locker und authentisch singt er über den Glauben, über Toleranz und soziale Verantwortung – stets mit einer klaren Haltung und dem Mut, Missstände auch in kirchlichen Strukturen zu benennen. Nach vier Single-Veröffentlichungen und neuem Album 2025 ist der Popmusiker nun auf „Bunte-Fahnen-Tour“. Der Start ist bei uns in der Gemeinde am 8. Oktober um 20:00 Uhr.



JONNY VOM DAHL – LIVE

BUNTE FAHNEN TOUR 2025

8. Oktober 2025

Friedenskirche Lüneburg

DOORS: 19:00 UHR

ticketree



Mehr zu Jonny:



Infos zum Konzert
bei uns auf unserer
Webseite:



Wortschatz & Seelenfutter

„Nachfolge“ - die neue Staffel mit Christoph Weichert



Christoph Weichert
Pastor i.R.

Die Umfrage in den letzten Newsletter hat folgende Ergebnisse erbracht:

- Knapp 60% wünschen sich Austausch und gemeinsames Bibellesen.
- Knapp 70% wünschen sich mehrere Treffen zu einer längeren thematischen Reihe, um so intensiver an einem Text oder Thema dran zu sein.
- Thematisch dominierte der Wunsch nach dem Thema Nachfolge. Was bedeutet Nachfolge Jesu Christi konkret, heute, hier, im Alltag? Wie kommen wir von der Anbetung zur Nachfolge? Welche Impulse gehen vom Herzschlag Jesu in der Bergpredigt für unsere Nachfolge aus? Was sind die Grundlagen unseres christlichen Glaubens und die Basics der Jüngerschaft?

Das werden spannende Wortschatz und Seelenfutter Abende!

Methodisch sollen es keine theologischen Infoabend werden, sondern Abende, an denen wir Gottes Geist die Möglichkeit geben, uns zu berühren und uns weiterzubringen in unserem geistlichen Leben, in unserer Nachfolge und in unserer Beziehung zu Jesus Christus. Ich lade euch ein Gottes Impulse für euch zu erspüren und ein Resonanzboden zu werden für seine Schätze.



Nachfolge Jesu Christi – Entdeckungen aus der Bergpredigt

Teil 3: Von Herzen fromm sein

13.10. Von Herzen fromm sein (Matth. 6, 1-18)

Teil 4: Als Jüngerinnen und Jünger handeln

03.11. Nicht sammeln und sorgen – vertrauen!
(Matth. 6, 19-34)

17.11. Nicht verurteilen – sich selbst prüfen!
(Matth. 7, 1-5)

01.12. Nicht müde werden – ernsthaft beten!
(Matth. 7, 7-11)

15.12. Nicht nur hören und reden – tun!
(Matth. 7, 12-22)

Zeit: jeweils 19:30 – 21:00 in der Friedenskirche
mit Christoph Weichert, Pastor i.R.

Danke für die Mitarbeit

Verabschiedung von Friederike Schmidt aus dem Flohzirkus

Viele Jahre lang hat Friederike Schmidt unsere Eltern-Kind-Gruppe „Flohzirkus“ mitgestaltet. Nach einer kurzen Zeit als Teilnehmerin stieg sie dort schon bald in die Mitarbeit und ab 2019 auch in die Leitung ein. Nun ist auch ihr jüngster Sohn dem Flohzirkus entwachsen, sodass wir die beiden Ende August aus dem Flohzirkus verabschiedet haben.

Wir sind dankbar für all ihre Ideen, ihre gute Organisation und besonders ihren Blick für andere (neue) Eltern, mit denen sie den Flohzirkus in den vergangenen Jahren geprägt hat.

Der Flohzirkus wird nun vorerst von mir alleine gestaltet. Da auch meine Kinder ab Februar in den Kindergarten gehen werden, bin ich aber bereits auf der Suche nach Personen, die den Flohzirkus zunächst mit- und dann selbst gestalten.

Lena Fraszczak

Kalenderblatt Oktober 2025

1.10. 18 Uhr	Brotzeit
2.10. 19.30 Uhr	Sitzung der Gemeindeleitung
3.10. 19.30 Uhr	Ehekurs
4.10. 10.30 Uhr	Herzensgebet
5.10. 10 Uhr Erntedank- gottesdienst	<i>Geld regiert die Welt – auch bei uns?</i> Predigt: Christoph Petersen Leitung: Imke von Mejer (mit Kindersegnung und Abendmahl)
5.10. 16.30 Uhr	Sunday Club (Junge Erwachsene)
8.10. 19 Uhr	Konzert Jonny vom Dahl
10.10. 19.30 Uhr	Ehekurs
12.10. 10 Uhr Gottesdienst	<i>German Baptis Aid</i> Predigt: Matze Dichristin (German Baptist Aid) Leitung: Prisca Lukow
13.10. 19.30 Uhr	Wortschatz und Seelenfutter
14.10. 19.30 Uhr	Von Jesus reden und gemeinsam essen
15.10. 18 Uhr	Brotzeit
19.10, 10 Uhr Gottesdienst	<i>Passt das? - Christsein und in der Welt sein</i> Predigt: Oskar Schultz Leitung: Anna Thomse
22.10. 18 Uhr	Brotzeit
26.10. 10 Uhr Heimatgeber- gottesdienst	<i>Unterwegs wie Zugvögel – Glauben in Gemeinschaft leben</i> Predigt: Christoph Petersen Leitung: Anna Pretzer
17 Uhr Türöffner- Gottesdienst	<i>Unterwegs wie Zugvögel – Glauben in Gemeinschaft leben</i> Predigt: Christoph Petersen Leitung: Anna Thomsen
28.10. 19.30 Uhr	Treffen des Kreativteams
29.10. 19.30 Uhr	Typisch Friedenskirche - so ticken wir
30.10. 19 Uhr	Herzensgebet
31.10. 15.30 Uhr 16 Uhr	UHUs Feuer & Funke - Mittelalterfest zum Reformationstag

Erntedankgottesdienst

Geld regiert die Welt – auch bei uns?

„Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ (Gen. 12,2)

So lesen wir es am Anfang der bewegten Segensgeschichte Gottes mit dem Erzvater Abraham. „Segen bewegt. Wie jedes Jahr am ersten Sonntag im Oktober gedenken wir diesem Segen, den Gott uns schenkt. Wir feiern Erntedank. Dieses Jahr mit Kindersegnung und der Predigt-Frage, was ist eigentlich unsere Haltung zum Geld? Wie immer sammeln wir auch unsere große Erntedank-Kollekte ein. Dazu mehr in dem Artikel in diesem Gemeindebrief.



Gottesdienst am 12. Oktober

mit Matthias Dichristin von German Baptist Aid

Wenn Naturkatastrophen oder humanitäre Notlagen entstehen, haben wir als Gemeinde schon oft eine Sonderkollekte zusammengelegt und dieses Geld der **German Baptist Aid** zur Verfügung gestellt. German Baptist Aid engagiert sich in den Ländern der Europäischen Baptistischen Föderation, was auch den Nahen Osten, Zentralasien und den Kaukasus umfasst. German Baptist Aid unterstützt rund 50 Projekte, die von lokalen Gemeinden und Initiativen getragen werden. Konkret ist das zum Beispiel humanitäre Hilfe in Syrien, der Ukraine, dem Irak und der Türkei. Oder die Ausbildung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Serbien, Rumänien und dem Libanon, ebenso wie den missionarisch-diakonischen Gemeindeaufbau.

Am 12. Oktober ist der Leiter von German Baptist Aid Matthias Dichristin in unserem Gottesdienst zu Gast, wird predigt und uns in die spannende Arbeit mithinnehmen.



Matthias Dichristin
Projektkoordinator
German Baptist Aid
und Katastrophen-
hilfe



Pfadfinder

Rückblick auf August und September

Bei uns Pfadfindern ist nach den Sommerferien schon eine ganze Menge passiert. In einiges davon wollen wir euch mit hineinnehmen.

Zunächst einmal wurde Hannah Matthies auf unserem Mitarbeitendentreffen im August zur stellvertretenden Stammesführerin gewählt und unterstützt nun Niklas Fraszczak in der Stammesleitung.

Zudem beschlossen wir, dass nach unserem Stammeswochenende eine neue Jungpfadfindersippe starten wird, die u.a. von zwei jungen Mitarbeitenden geleitet wird.

Außerdem haben wir drei Mitarbeitende verabschiedet: Michael Wisner, unsere ehemalige FSJlerin Tabita und Deirdre Born verlassen Lüneburg und können daher bei den wöchentlichen Treffen nicht mehr mitarbeiten.

Zu unserer großen Freude haben sich aber auch drei Personen für die Mitarbeit bei uns entschieden und sogar ihr Pfadfinderversprechen abgegeben: Marie Zibell, Yngve Erlandsen und Anne Sander gehören nun fest zum Mitarbeitendenteam der Biber (der Gruppe der 5-7-Jährigen). Mit ihnen gemeinsam hat zudem ein Biber sein Versprechen abgegeben.

Auch die Wölflinge haben Unterstützung bekommen: Marcel Zitko unterstützt die Mitarbeitenden dort nun regelmäßig.

Eine weitere Veränderung haben einige von euch sicherlich schon gesehen: Da unser Tippi in die Jahre gekommen ist, wir es schon lange nur noch sehr selten genutzt haben und es inzwischen zu klein für den ganzen Stamm ist, haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, das Tippi abzureißen und dadurch Platz für Neues zu schaffen.

Das größte Highlight war aber sicherlich unser Stammeswochenende vom 12.-13. September, an dem bis zu 54 Pfadfinder:innen aus allen Altersgruppen teilnahmen. Viele von ihnen übernachteten in den eigens dafür aufgebauten Pfadfinderzelten (Jurte und Koten). Nach Aufbau und Abendessen stand am Freitagabend noch eine Versprechensfeier auf dem Programm. Nachdem wir uns auf einer Wanderung durch den Wald die Pfadfindergesetze anhörten, trafen wir uns in einem großen Kreis. Dort legten dann verschiedene Personen nacheinander ihr Versprechen ab: die neue stellvertretende Stammesführerin; die zwei neuen Sippenführer; 3 Kinder, die von Bibern zu Wölfingen und 9, die von Wölfingen zu Jungpfadfinder:innen wurden.



Anschließend ließen wir den Abend unter den vom Stoff befreiten und mit Lichterketten behängten Stangen des Tippis ausklingen. Bei Liedern, Stockbrot und Tschai am Lagerfeuer verabschiedeten wir uns so auch vom Tippi. Nach einer für viele etwas kürzeren Nacht und dem Frühstück stand am Samstag ein Waldausflug auf dem Programm. Dort wurden zunächst viele Miniaturbauten oder Mandalas aus Naturmaterialien gebaut. Nach einem gemeinsamen Picknick wurde dann an eigens entwickelten Projekten, wie zum Beispiel einer Brücke über den Hasenburger Bach, weitergebaut, bevor uns ein Gewitter zwang, in die Gemeinde zurückzukehren.



Nach Singerunde und Aufräumen trafen wir uns vielfach erschöpft, aber glücklich, zum Abschlusskreis. Zur Erinnerung an das Wochenende und den Tag konnte sich jede:r noch ein Stück vom Stoff des Tippis mit nach Hause nehmen.

Wir sind dankbar dafür, dass so viele Kinder und Jugendliche jede Woche zu uns kommen, die Natur entdecken und von Gott hören. Danke auch an euch, liebe Gemeinde, die ihr uns auf verschiedene Art unterstützt. Unser größter Dank gilt aber all unseren Mitarbeitenden, die sich mit vielen Ideen und Leidenschaft einbringen und vielfach jede Woche eine Gruppenstunde (mit)gestalten. Ohne euch wäre diese Arbeit nicht möglich!

Gut Pfad, Niklas Fraszczak und Hannah Matthies



Neues aus Sierra Leone - Teil 2

Bericht für das erste Quartal des Kinder- und Jugendpastors für die Lünenburger Baptistengemeinde (April - Juni 2025)



Christliche Grüße im Namen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Mit Freude präsentiere ich diesen zweiten Quartalsbericht über die Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit im Zeitraum von April bis Juni 2025. Durch Gottes Gnade konnten wir die folgenden Programme erfolgreich durchführen:

1. Nationale Schulung für Kindermitarbeiter

Vom 14. bis 17. April 2025 organisierte die Baptist Convention Sierra Leone über die Kinder- und Jugendarbeit eine nationale Schulung für Kindermitarbeiter im Konferenzzentrum in Lunsar.



Diese Schulung, die alle zwei Jahre stattfindet, sollte neuen Mitarbeitern die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse für eine effektive Kinderarbeit vermitteln und bei bestehenden Mitarbeitern das Wissen auffrischen und stärken.

Die BCSL stellte Verpflegung, Unterkunft und Materialien zur Verfügung, während die Teilnehmer für die Transportkosten selbst aufkamen. Diese Themen wurden behandelt:

- Warum Kinderarbeit wichtig ist
- Vorbereitung von Bibelstunden
- Mentoring und Coaching
- Lernen von Bibelversen und neuen Liedern

Insgesamt nahmen 55 Mitarbeiter aus 23 Gemeinden sowie vier Moderatoren an der Schulung teil. Es war eine Zeit der Auffrischung, des Lernens, des Erfahrungsaustauschs, der Erholung und des Spaßes.



2. BYPU-Wanderung

Am Samstag, dem 10. Mai 2025, organisierte die Baptist Young People's Union (BYPU) ein eintägiges Wanderprogramm für junge Menschen aus dem westlichen Teil



des Landes zu den Wasserfällen in Mambu, westlich von Freetown.

Die Wanderung führte von Mambo Junction hinauf zu den Wasserfällen in den Bergen. Für viele war es das erste Mal, dass sie eine solche Strecke zurückgelegt haben. Obwohl es anstrengend war, ermutigten die schönen Lieder, die unterwegs gesungen wurden, alle, weiterzugehen, bis sie die Wasserfälle erreichten.

Oben angekommen genossen die Teilnehmer die erfrischende Brise, erhielten Ermutigung aus Gottes Wort, beteten gemeinsam und diskutierten über die Fortschritte der Union. Der Höhepunkt der Veranstaltung waren Spiele, Spaß und ein gemeinsames Essen.

3. BYPU-Führungskräftetreffen mit BOKABA

Nach der Wahl einer neuen BYPU-Führung unter der Präsidentschaft von Ismatu Fredrica Kanu traf sich die Führungsriege am Samstag, dem 24. Mai 2025, zu einem eintägigen Treffen mit der Bo-Kenema Baptist Young People's Association (BOKABA) in der New Life Baptist Church in Bo.





Präsident Reverent
Joseph Fornah

Es war eine Zeit der Anbetung, der Gemeinschaft und des Austauschs. Das Wort Gottes wurde gepredigt, um die Jugendlichen aufzubauen und zu ermutigen, gefolgt von Diskussionen über relevante Themen und Prognosen für die Weiterentwicklung der BYPU. Der Abend war geprägt von Spielen, lustigen Aktivitäten und einem gemeinsamen Abendessen, was ihn zu einem Tag der Entspannung, der Gemeinschaft und der geistlichen Ermutigung machte.

4. Geplante Aktivitäten für das nächste Quartal

Mit Gottes Gnade sind für das nächste Quartal folgende Programmpunkte geplant:

- Ferienbibelschulen in Gemeinden
- Kinderzeltlager in der Region
- Nationales Jugendlager
- BYPU-Konferenz
- Führungskräfte-Training in Rutile

5. Schlusswort

Im Namen des Präsidenten (*Rev Joseph Fornah, d.Red.*) möchte ich der Lüneburger Baptistengemeinde herzlich für die unermüdliche Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit der Baptist Convention Sierra Leone danken. Diese Partnerschaft hat weiterhin einen großen Einfluss auf das Leben unserer Kinder und Jugendlichen. Wir beten, dass der Herr euch weiterhin segnen und euch alles geben möge, was ihr braucht.

*Rev. Samuel Kortu Kamara
Kinder- und Jugendpastor
Baptist Convention Sierra Leone*

Bericht aus unserem Kindergarten

Eingewöhnungszeit bei uns

Wie jedes Jahr nach den Sommerferien beginnt bei uns in der Kita die Eingewöhnungszeit. Das bedeutet, dass die Kinder nicht einfach in den Kindergarten

kommen und die Eltern direkt gehen, sondern, dass es eine Ankommens-Phase gibt, in der die neuen Kinder von ihren Eltern begleitet werden.

Vorab findet ein Kennenlerngespräch statt, in dem wir schon einmal erste Besonderheiten, Interessen und Vorlieben von den Kindern erfahren.

Vor den Sommerferien werden die Kinder dann gemeinsam mit einem Elternteil zu einer „Schnupperstunde“ in die zukünftige Gruppe eingeladen.

Unsere Eingewöhnungen erfolgen dann in Anlehnung an das Berliner Modell:

Eine Bezugsperson des Kindes (möglichst immer die gleiche Person, dies kann auch der Opa sein) bleibt die ersten drei Tage für jeweils eine Stunde mit dem Kind in der Einrichtung. So kann sich das Kind langsam an die neue Umgebung und die ErzieherInnen gewöhnen. Die Bezugsperson hält sich in dieser Zeit zurück und nimmt eine passive Rolle ein. Die ErzieherInnen verhalten sich dem Kind gegenüber zugewandt und beobachtend. Am vierten Tag findet eine erste kurze Trennung statt. Die Bezugsperson verabschiedet sich von dem Kind und verlässt den Gruppenraum, bleibt aber in der Nähe in den angrenzenden Gemeinderäumen. Gelingt diese erste Trennung gut, wird der Zeitraum in dem das Kind ohne Elternteil in der Gruppe bleibt, individuell ausgedehnt. Die Mutter/ der Vater befindet sich zunächst weiterhin in der Nähe. In der Schlussphase verlässt die Bezugsperson die Einrichtung, bleibt aber telefonisch erreichbar.

Sucht das Kind häufig Blick- bzw. Körperkontakt zur vertrauten Person und fällt die erste Trennung schwer, so verlängert sich die Eingewöhnungsphase individuell.

Die Bezugsperson bleibt dann weiter mit dem Kind gemeinsam in der Gruppe und die „Trennungsschritte“ sind deutlich kleinschrittiger, z.B. wenn das Kind mit einer pädagogischen Fachkräfte ohne Elternteil zum Händewasche oder auf die Hochebene geht oder das



Elternteil beim gemeinsamen Frühstück im Flurbereich sitzt und das Kind in der Gruppe bleibt. Wenn sich das Kind sicherer fühlt, werden die Trennungsschritte dann Stück für Stück ausgedehnt.

Ältere Kinder, die z.B. bereits in einer anderen Kita waren, können die Eingewöhnungsphase manchmal deutlich schneller abschließen. Auch hier schauen wir nach dem Individuellen Tempo.

Im Laufe des Kindergartenjahres folgen dann immer mal wieder einzelne Eingewöhnungen.

Beim Eingewöhnungsprozess ist für uns wesentlich, dass wir zunächst einen guten Kontakt mit den Kindern und den Eltern aufbauen und so Schritt für Schritt einen vertrauten und sicheren Rahmen schaffen. Uns ist es wichtig, eng mit den Eltern im Gespräch zu sein und auf das individuelle Tempo jedes einzelnen Kindes und jeder Familie zu schauen.

Sarah Bohle-Höfer

Sommerfest der Marinis

Fest der Kindergottesdienstkinder



Unser Sommerfest fand in diesem Jahr am Samstag, den 23. August, im Garten der Familie Grahn statt. Das Fest war für die Kinder des Kindergottesdienstes Marienkäfer (3- bis 6-Jährige) gestaltet, und insgesamt nahmen 15 Kinder (die Marinis und ihre Geschwister) teil.

Das Wetter spielte mit: mal Sonne, mal ein leichter Nieselregen. Doch die Kinder ließen sich davon nicht stören und konnten die ganze Zeit draußen spielen und die Gemeinschaft genießen.

Zum Start gab es Musik zum Ankommen, die alle in fröhliche Stimmung brachte. Nach einem gemeinsamen Essen ging es spannend weiter: Die Kinder machten sich

auf Schatzsuche mit Puzzle – voller Begeisterung und Teamgeist. Dabei wurde sichtbar, wie gut Kinder einander helfen und gemeinsam Freude erleben können.

Danach stiegen die Kinder in die Bummelbahn-Reise mit Wolfgang ein, begleitet von Musik und Fantasie. Auf ihrem Abenteuer entdeckten die Kinder viele Tiere und ungewöhnliche Dinge auf dem Gleis.

Mit dem großen Schwingtuch, riesigen Seifenblasen, dem Gartenklettergerüst, der Hängematte und dem freien Spiel im Garten ging das fröhliche Treiben spannend weiter. So konnten die Kinder sich austoben, Freundschaften vertiefen und gemeinsam unvergessliche Momente erleben, während die Eltern die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und einander besser kennenzulernen.

Zum krönenden Abschluss konnten die Kinder noch einmal richtig entspannen und Spaß haben – im warmen Whirlpool.

So ging ein fröhliches und lebendiges Fest zu Ende, bei dem wir Gemeinschaft erleben, Freude teilen und die Zeit draußen gemeinsam genießen durften.

Die Marini Mitarbeiter



Aus dem Bund unserer Gemeinden

Nachrichten und Termine



Neuer Einrichtungsleiter in der Freizeit- und Tagungsstätte Tannenhof Mölln

Am 1. September hat Leif Böhnert die Einrichtungsleitung des Tannenhofs Mölln von Petra Benath übernommen, die nach 26 Jahren zunächst in den Hintergrund und dann in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Petra Benath wurde gedankt, für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Geduld und das Ermöglichen von Begegnungen von Menschen untereinander und auch mit Gott. In den vielen Jahren ihres Wirkens wurde die 1967 von der damaligen Vereinigung – heute Landesverband – Norddeutschland gegründete Stätte intensiv weiterentwickelt. Von den 31 Zimmern mit insgesamt 103 Betten wurden 10 rollstuhlgerecht umgebaut. Der neue Waldspielplatz ist ebenfalls für Kinder mit und ohne Behinderung geeignet.

Grundlagenkurs Gottesdienstmoderation 15. 11.2025

Der Gottesdienst ist in vielen Gemeinden die zentrale Veranstaltung mit den meisten Teilnehmenden. Moderatorinnen und Moderatoren haben einen großen Anteil daran, dass der Gottesdienst als relevant und wertvoll erfahren wird. Um für diese wichtige Aufgabe gut geschult zu werden, bietet die Akademie Elstal am 15. November einen Grundlagenkurs Gottesdienstmoderation in der EFG Berlin-Köpenick an. Neben ganz praktischen Übungen geht es auch um die geistliche Vertiefung des Auftrags der Gottesdienstgestaltung. Bis zum 20. Oktober könnt Ihr Euch anmelden. ssommerkamp@baptisten.de oder Tel. 033234 74-169



Vernetzungstreffen Micha Deutschland

Vom 14. bis 16. November findet das Vernetzungstreffen von Micha Deutschland in Mücke (Hessen) statt. Eine gute Gelegenheit für alle, die sich für Glaube und Gerechtigkeit interessieren, sich inspirieren zu lassen, zu hören, zu feiern, zu glauben und neue Schritte zu gehen.

Unter dem Motto „Es_reicht. gemeinsam“ steht beim Vernetzungstreffen die Frage nach der Bedeutung des göttlichen „Genug“ für unser Leben im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten inspirierende Impulse, Workshops, ein Konzert, kreative Aktionen und Menschen, die „den gleichen Herzschlag teilen“. Mehr unter: <https://micha-deutschland.de>

50 Jahre Dienste in Israel

In diesem Jahr feiert „Dienste in Israel“ sein 50-jähriges Bestehen. Das Ehepaar Egon und Friedegart Maschke gründete 1975 die Arbeit. 1979 waren erstmals junge Volontäre unter Begleitung eines zu diesem Zweck nach Jerusalem entsendeten Ehepaars in Israel als Brückenbauer im Einsatz. Seit dieser Zeit hat „Dienste in Israel“ jedes Jahr Freiwillige nach Israel entsendet beziehungsweise Freiwillige in Israel betreut, die damals wie heute einen Versöhnungsdienst leisten und Brücken der Versöhnung, des Verständnisses und der Freundschaft zwischen Israelis und Deutschen sowie Juden und Christen bauen. Mehr unter: <https://dienste-in-israel.de/>

Aktiv gegen sexualisierte Gewalt im BEFG

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden ist auf drei Ebenen aktiv, um sexualisierter Gewalt vorzubeugen, Schutzräume zu gestalten, von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen im Akutfall sofort beizustehen und vergangenes Unrecht sichtbar zu machen. BEFG-Anlaufstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt: befg.de/anlaufstelle.aufarbeitungskommission@befg.de



Hilfe-Telefon
Sexueller Missbrauch

Anrufen – auch im Zweifelsfall
0800 22 55 530

Indien: Erfolge beim alternativen Reisanbau

Seit sechs Jahren unterstützt die Organisation BLESS als Partner von EBM INTERNATIONAL in Indien mehr als 450 Kleinbauern dabei, ihren Ertrag zu steigern und damit die Ernährungssituation der Menschen deutlich zu verbessern. Dies geschieht beispielsweise durch Schulungen, Saatgut, Mikrokredite oder landwirtschaftliche Maschinen. Eine speziell für den Reisanbau entwickelte Methode bietet große Vorteile für die Kleinbauern. Aber auch die Umwelt profitiert sehr davon. Mehr unter: <https://www.ebm-international.org/de>



Nachdenkenswert

Die Liebe ist die stärkste Waffe der Menschheit, um persönliche und gesellschaftliche Wandlungen zu erreichen.

Martin Luther King

Gebetsanliegen

Wir danken Gott

- Für die Berufung weiterer Bereichsleitungen.
- für alle Menschen, die in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen: für ein Projekt, eine Gruppe/ ein Angebot, einen Bereich, in der Gemeindeleitung und/oder indem sie sich an Entscheidungsprozessen aktiv beteiligen.
- für alle Menschen, die ihre Gaben und Fähigkeiten in unserer Gemeinde einbringen und so eine Vielfalt von Angeboten gestalten.
- für ein buntes Familienfest des Stadtteils, dass die Vielfalt an Angeboten für Familien am Bockelsberg sichtbar machte und vielen Familien ein paar schöne Stunden bescherte.
- für die GemeindeWerft, in der wir auf unterschiedliche Arten an unserem Gemeindeschiff weiterbauten, uns über unsere Wahrnehmung austauschten und Gemeinschaft miteinander erlebten.
- für einen bunten Familiengottesdienst, an dem sich wieder viele Gruppen beteiligt haben und der auch viele Familien aus unserem Kindergarten angesprochen hat.

Wir bitten Gott

- für starke Wurzeln, die sich zur Quelle hin ausrichten und unseren Glauben stärken
- für die Auszubildenden, Studierenden, FSJ'er - die einen neuen Lebensabschnitt gestartet haben
- für den Start des Eheurses. Mögen Paar ermutigt und gestärkt werden.
- für neue Zugänge und Ideen die Bibel zu lesen





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



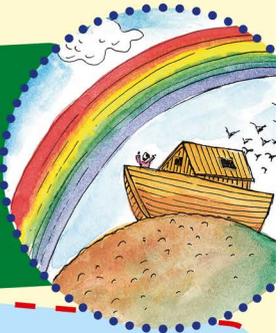
Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Auflösung: einen Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gesprächsräume

zuhören
ermutigen
begleiten
segnen

Die Gesprächsräume sind das Seelsorge- und Beratungsangebot der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg

Für Terminabsprachen bitte an gespraechsraeume@friedenskirche-lueneburg.de schreiben.



Die Kummer-Nummer

Ein Seelsorgeangebot in Kooperation mit unseren Gesprächsräumen



Ernst Fischer

Ein seelsorgliches Angebot in unserer Gemeinde bietet Ernst Fischer an:

Telefonische psychologische Entlastungsgespräche und Beratung, auf Wunsch anonym (keiner muss seinen Namen nennen). Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht

Termin nach Vereinbarung unter Telefon 0172 1506381 und zusätzlich immer mittwochs von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Ernst Fischer ist im Freundeskreis unserer Gemeinde.

Die Woche in der Friedenskirche

sonntags

16.30 Sunday-Club Treffen der Jungen Erwachsenen
(jeden 1. Sonntag im Monat)

montags

16.30-18.30 Gebet für die Gemeinde (im Segnungsraum)
17.00-18.30 Alphateam in der JVA Lüneburg

dienstags

19.00 Jugendgruppe

mittwochs

15.30-17.00 Bollerwagen auf dem Penny-Spielplatz

donnerstags

15.00-18.00 Stricktreff im EG (E1)

freitags

09:30-11:00 Eltern-Kind-Treff "Flohzirkus" im Erdgeschoss (E2 & E3)
15.30 UHUs (Unterhundertjährige)
(in der Regel am letzten Freitag i. Monat, siehe Terminseite)
16.30-18.00 Pfadfinder „Biber“ (5-7 J.) und „Wölflinge“ (8-10 J.)
(Kellerräume)
18.00-20.00 Jungpfadfinder u. Pfadfindersippen (ab 11 J.) (Kellerräume)
20.00-22.00 Kellertreff der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Aktuelle Informationen zu Gruppentreffen und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage bzw. im Newsletter, den man über unsere Homepage beziehen kann, veröffentlicht.

Impressum

Redaktion: ViSdP Michael Krämer-Gfrörer, E-Mail:
gemeindebrief@friedenskirche-lueneburg.de
S.3: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss: 13. Oktober

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 26. Oktober

Einladung ins Mittelalter

FEUER & FUNKE

31. Okt Reformationstag

2025

16:00 - 18:30 Uhr



Kinderfest von 4-12 Jahre | mittelalterliche
Verkleidung | Action, Basteln, Rätseln, Essen |
Friedenskirche Lüneburg, Wichernstraße 32

www.friedenskirche-lueneburg.de

